



Hückelhoven, den 10.07.2020

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

noch ist sie nicht vorbei, die Coronakrise. Uns hat sie unerwartet getroffen. Viele Menschen betrauern Tote und Entbehrungen. Und dennoch, wir sind im Vergleich zu Belgien, Großbritannien, Italien, Spanien, China oder den USA gut „weggekommen“. Vielen geht es schlechter.

Ich weine um die Menschen, die noch nicht einmal in der Lage sind, ihre Toten zu bestatten. Ich weine um die Menschen, die ihre Toten auf der Straße ablegen müssen, weil es keinen anderen Platz mehr gibt. Ich weine um die Menschen, die mitansehen müssen, wie ihre Kranken qualvoll sterben.

Ich möchte da unterstützen, wo Menschen Not leiden, die nichts haben außer Menschen, die aushalten, dabeisitzen, Trost spenden, um nicht zu verzweifeln. Meistens sind es Frauen. Frauen sind stark, halten zusammen. Auch wir haben das oft bewiesen.

In Deutschland, in Europa, denken wir schon wieder an Urlaub, in anderen Ländern trifft es die Ärmsten.

Bitte um Unterstützung für Projekte von medica mondiale

Ich bitte Sie als eine Frau der Evangelischen Frauenhilfe, als Vorsitzende des Verbandes der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland e.V. sowie als Mitglied der Evangelischen Frauen in Deutschland um Unterstützung für Projekte von medica mondiale.

Zurzeit ist eine Sonder-Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift „Mitteilungen“ im Druck, die Sie in den nächsten Tagen erreichen wird. Monika Hauser, Gründerin der Frauenrechtsorganisation medica mondiale, informiert darin über die unterstützende Arbeit von medica mondiale in der Corona-Pandemie.

Darüber hinaus empfehle ich: <https://www.medicamondiale.org/corona.html> „Corona-Pandemie: Frauen halten die Gesellschaft am Leben.“

COVID-19 hat besonders drastische Auswirkungen auf das Leben von Frauen in Krisenregionen, da sie weniger Informationen und Rechte haben und sich schlechter schützen können. Medica mondiale verfügt über die Ressourcen, das Wissen und die Kontakte vor Ort. Medica mondiale kann mit Hilfe von Spenden dringend notwendige Maßnahmen schnell und unbürokratisch finanzieren und umsetzen. Dabei steht bei medica mondiale besonders die Unterstützung der Frauen und Mädchen im Fokus, deren Lebensgrundlage durch die Corona-Pandemie weggebrochen ist oder die vor familiärer Gewalt fliehen mussten. Sie erhalten von den Partnerorganisationen vor Ort Soforthilfe – medizinisch, psychologisch, juristisch und ökonomisch.



Evangelische Frauenhilfe
im Rheinland

Bitte unterstützen Sie mit mir diese Projekte. Lassen Sie uns zusammenstehen und einmal mehr beweisen, wofür und wozu ein Zusammenschluss von Frauen in der Lage ist.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das **Konto von medica mondiale** bei der Sparkasse Köln-Bonn

IBAN: DE92 3705 0198 0045 0001 63 | BIC: COLSDE33

Verwendungszweck: Evangelische Frauen, Coronahilfe.

Die Allmächtige beschütze Sie und segne Geber*in und Empfänger*in.

Ihre

Monika Zilkenat-Sahler

Telefon: (02433) 445649, E-Mail: MZilkenat@online.de

Unterstützer*innen

Evangelische Frauen
in Deutschland e.V.



Evangelische Frauenhilfe
im Rheinland



*Entschieden gegen Rassismus,
Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit!
Für Toleranz, Religionsfreiheit und
Mitmenschlichkeit.*

Der Kirchenkreis Jülich

Kirchengemeinde Hückelhoven

Kreisverband der Evangelischen Frauenhilfe Jülich